

1697 April 26.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, STADTVOGT UND RAT VON KONSTANZ AN  
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,  
[STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG UND [EIDG.] OBERSTFELD-  
WACHTMEISTER, DERZEIT LANDVOGT IM THURGAU, FRAUENFELD

---

Auf sein, Zurlaubens, Bitten hin habe man es gerne auf sich genommen, *"in Sachen Thriass Hugelshofferen aus Stöckhen<sup>1</sup> Contra die [Hans und Johannes] Ludwigen gebrüedere von Ellighausen, unseren Mitbürgeren Johann Jacob Spengleren des grossen Raths und Hoffstattamtman bey dessen obtragenden Pflichten verhören Zuelassen"*. Was dieser ausgesagt habe, könne er der Beilage<sup>2</sup> entnehmen.

1) Es muss sich hier um das bei Ellighausen gelegene Unterstöcken [Gem. Lippoldswilen TG] oder Oberstöcken [Gem. Newwilen TG] handeln.

2) s. AH 1/83

---

Original, mit z.T. flachgedrücktem Siegel. Gleiche Schrift wie AH 1/83.  
AH 1, 191 und 194 - Blatt 191<sup>V</sup> und 194<sup>F</sup> leer

1697 April 26., Konstanz

A

ZEUGENAUSSAGE VON JOHANN JAKOB SPENGLER BEZUEGLICH THRIAS  
HUGELSHOFER

---

Auf Ersuchen des Landvogts im Thurgau, [Beat Jakob II. Zurlauben], habe Johann Jakob Spengler, Grossrat und Hofstattamtman [von Konstanz], die folgenden Aussagen gemacht: Vor ungefähr 5 oder 6 Jahren, als er noch *"auf der Raithin [Raitheamt, Rechnungsstelle für die Verrechnung von Almosen etc.]"* Schreiber gewesen, sei Hans Ludwig von Ellighausen zu ihm gekommen und habe ihm mitgeteilt, dass er und sein Bruder Johannes [hier in Konstanz] bei den Franziskanern ein Darlehen von 200 rh. Gulden Konstanzer Währung hätten aufnehmen können. Ludwig habe ihn, Spengler, nun gebeten, den entsprechenden Schuldbrief auszufertigen. Doch habe er den Gebrüedern Ludwig bedeutet, *"dass Sie forderist die underpfand beschreiben und werden lassen müessen: So Sie auch gethan, und ihme die Copey und werdung*